

Gemeinde Mettingen - Rede zum Haushaltsentwurf 2020

Liebe Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Mettingen,
liebe Kollegen,
meine sehr geehrten Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Frau Leimbrink von der IVZ,

heute möchte ich Ihnen in der letzten Haupt- und Finanzausschuss-Sitzung des Jahres die wichtigsten Eckdaten unseres Haushaltsentwurfes für das kommende Jahr 2020 kurz darstellen und zugleich auch wieder einmal die Möglichkeit nutzen, einen kurzen Ausblick zu geben:

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2020 wurde den Ratsmitgliedern im November zugeleitet, in der Ganztagsitzung am 13. November vorgestellt und ab Donnerstag 14.11. wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan auf der Internetseite der Gemeinde Mettingen veröffentlicht und öffentlich ausgelegt. Im Rahmen der Auslegung bzw. Veröffentlichung ist die Einwendung eines Bürgers eingegangen, auf die wir im folgenden Tagesordnungspunkt eingehen werden.

Der Haushaltsentwurf 2020 ist zum dritten Mal in Folge in der Planung ausgeglichen, das heißt wir schreiben eine „schwarze Null“. Die Steuersätze bleiben konstant und trotz leicht steigender Müllgebühren zählt Mettingen weiterhin zu den Kommunen mit den niedrigsten Gebühren im gesamten Kreis Steinfurt und bleibt auch damit ein sehr familienfreundlicher Wohnort.

Ein Punkt der sicherlich ebenfalls noch besonders hervorzuheben ist – wir werden auch im kommenden Jahr keine Schlüsselzuweisungen vom Land NRW bekommen. Die Steuerkraft der Gemeinde Mettingen reicht lt. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz aus, um die Ausgangsmesszahl zu erreichen, also den normierten Finanzbedarf einer Kommune zu decken. Aufgrund der guten konjunkturellen Lage reichen die eigenen Steuereinnahmen der Gemeinde (insbesondere Gewerbesteuer, Anteil Einkommens- und Anteil Umsatzsteuer) zurzeit aus, sind aber weiterhin stark konjunkturabhängig. Sollte hier ein Einbruch aufgrund von konjunkturellen oder sonstigen Entwicklungen entstehen, wird dieser im kommunalen Finanzausgleich erst zeitversetzt und auch nur teilweise ausgeglichen. Wir haben aber unsere Rücklagen in den vergangenen Jahren solide aufgefüllt um auch dann handlungsfähig zu bleiben.

Im Ergebnisplan beläuft sich der Gesamtbetrag der Erträge und der Aufwendungen jeweils auf knapp 25 Mio. €

Kredite für Investitionen werden im Jahr 2020 mit 130.000€ im Haushaltsentwurf veranschlagt, die dem Programm Gute Schule 2020 „geschuldet“ sind, bei dem sowohl Tilgung als auch Zinszahlung direkt durch das Land NRW geleistet werden.

Wir haben im Haushalt Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in den kommenden Haushaltsjahren i.H.v. 3,95 Mio € festgesetzt, um handlungsfähig zu sein und Vorplanungen oder auch Beauftragungen bereits in 2020 durchführen zu können.

An dieser Stelle habe ich vor einem Jahr gesagt:

„Insgesamt lassen sich unsere geplanten Investitionen zusammenfassen unter der Überschrift „Mettingen investiert in Lebensqualität“, denn davon profitieren alle Mettinger von jung bis alt, oder wie im Gemeindeentwicklungskonzept formuliert „von 0-99 plus!“

Wir werden weiterhin in „Lebensqualität“ investieren, neben vielen Baumaßnahmen in den nächsten Jahren müssen und werden wir dem Umwelt-, Natur- und Klimaschutz weiterhin besondere Beachtung schenken und auch hier ein Gesamtkonzept, einen klaren Plan für die nächsten Jahr entwickeln. Dadurch werden wir wiederum vorbereitet sein, um mögliche Fördermittel zu generieren.

Nachdem wir im Haushalt 2019 bereits ca. 12,5 Mio. € für Investitionen bereitgestellt haben, soviel wie nie zuvor und ganz besonders zum Wohl unserer Kinder, werden wir diesen Weg auch mit dem Haushalt 2020 fortsetzen, mit weiteren 11,5 Mio.€ Investitionsmitteln. 24 Mio.€ in Summe für 2 Jahre, das ist für unsere Gemeinde eine neue Dimension!

Wir haben nun gemeinsam ein arbeitsintensives Jahr hinter uns, aber auch entsprechende Ergebnisse vorzuweisen, eine kurze Aufzählung in Stichworten:

- Schultenhof: Kümmerer eingestellt, neue Küche, neue Beleuchtung, neue Beschallung -> Am Tag der offenen Tür am 19. Januar von 14-18 Uhr sind alle Bürger herzlich eingeladen!
- KiTas: Einrichtung der 4. Gruppe im Kinderland an der Raalter Straße und Baubeginn für den 8. Kindergarten (Mohnblume) an der Wismarer Straße
- Schulen:
 - o Baupläne und Sanierungskonzepte für die beiden Grundschulen stehen, Baubeginn Frühling/Frühsummer – nach Abschluss der Arbeiten wird Neubauniveau erreicht, Modernisierung der Josefschule größtenteils abgeschlossen
 - o An allen Schulen Schulsozialarbeit eingeführt
- Freizeit/Sport:
 - o Jugendkulturschuppen erfolgreich gestartet (Umzug und neues Team/Programm) – wird gut angenommen und bringt sich auch aktiv in unser Gemeindeleben ein
 - o Tüötten-Sportpark umfassend modernisiert

- Planung für eine neue Turnhalle an der Tüötten-Sporthalle laufen (für Schulsport und Turner, machen aber auch viele Hallenkapazitäten für alle anderen Vereine frei)
- Pumptrack als LEADER-Projekt – sehr erfolgreicher und sympathischer Start, fügt sich gut in das Gelände ein
- Gemeindestraßen:
 - Auf Grund unseres Wegekonzeptes und den damit verbundenen Fördermitteln (in 2019: 600.000,-€) haben und werden wir mehr Gemeindestraßen sanieren als in vielen Jahren zuvor und das ohne (bzw. mit geringer) Kostenbeteiligung der Anlieger. Hierbei ein Dank an die Landwirte, die sich sowohl aktiv an der Planung als auch an den Kosten beteiligt haben.
- Baulandentwicklung: Neben den aktuellen Planungen für das Gebiet gegenüber der AWO-Kita am Berentelgweg haben wir für die Entwicklung in den nächsten Jahren 5 ha Bauerwartungsland im Bereich Niestadtweg erworben und werden im kommenden Jahr mit der Überplanung des ersten Abschnitts dieses Bereiches beginnen (voraussichtlich werden wir schon in einer der ersten Sitzungen 2020 mit dem Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes beginnen).
- Marke Mettingen:
 - Wir haben unter dem Titel „Mettingen leben und erleben“ den Internetauftritt der Tourist-Info aktualisiert und gleichzeitig mit dem Mettingen-Journal in einer Auflage von ca. 55.000 mit und für die Wirtschaftsförderung aktives Marketing betrieben

Wir haben dabei gemeinsam, Rat, Verwaltung und Bürger unser Gemeindeentwicklungskonzept „Mettingen – unsere Zukunft“ in vielen Punkten aus der Theorie in die Realität umgesetzt und sichtbar gemacht. Wir sollten genau diesen Weg fortsetzen und damit möchte ich zu den künftigen Investitionen kommen:

- Erweiterung Ludgeri-Schule und Paul-Gerhardt-Schule (Mensa und Betreuungsräume)
- Digitalisierung der Schulen
- Erschließung Gewerbegebiet Brookstraße – Stichweg
- Erschließung Wohnbauflächen im Baugebiet „Nördlich Berentelgweg“
- Erwerb von Bauerwartungsland
- Investitionen Erweiterung Kläranlage und Abwasserbeseitigungssystem
- Anfinanzierung Druckrohrleitung Querenbergstraße/Nießings Kamp
- 2. Rate Anschaffung Feuerwehrfahrzeug TLF4000 und Neuausstattung Einsatzleitwagen
- An- bzw. Neubau einer Turnhalle an der Tüötten-Sporthalle
- Ausbau von weiteren Wirtschaftswegen im Bürgerprojekt Mettingen mit Unterstützung des Landes (Querenbergstraße, Laukampweg, Lager Weg)
- Restfinanzierung Erweiterung Feuerwehrgerätehaus und Anbau Rettungswache für den 24/7 Rettungswagen

Begleitend und ebenso wichtig wie die Investitionen sind die fortlaufenden Aufwendungen bzw. Kostenbeteiligungen z.B.

- Für Kindergärten, Grundschulen, Hauptschule, K.-v.-G.-Schulen und Comenius-Kolleg i.H.v. 3,15 Mio. €
- Für Sportanlagen, Spielplätze, Parkanlagen und Hallen- / Freibad i.H.v. 1,2 Mio. €
- Für die Unterhaltung von Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen nochmals 1,2 Mio €

Für unser Gemeindeleben sind aber auch fördernde Maßnahmen wie Sozialarbeit, „Über-Mittag-Betreuung“ in den Kitags und die verlässliche Schulzeit bzw. OGS an den Grundschulen wertvoll und notwendig; ebenso die Unterstützung von ehrenamtlichen Tätigkeiten, von Vereinen und Verbänden.

Des Weiteren sind natürlich auch zahlreiche private Investitionen und Initiativen für Mettingen sehr bedeutend, z.B. Wohnungsneubau bzw. -modernisierung an vielen Stellen – hier werden in den nächsten Jahren insgesamt ca. 80 Wohneinheiten geschaffen. Natürlich gilt es hier, gerade auch in Ortskern-Nähe, speziell das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ gut im Blick zu halten und gemeinsam weiter zu erarbeiten. Mit gutem Beispiel voran gehen hier z.B. die Baugenossenschaft Ibbenbüren, die im nächsten Jahr auf dem Grundstück des ehemaligen Jugendhauses an der Ibbenbürener Straße insgesamt 8 geförderte Wohnungen baut, oder auch der Investor des Objektes „Am Kolk“, der insgesamt 5 von 8 Wohnungen mithilfe von Wohnbaufördermitteln errichtet. Im Bereich „bezahlbarer Wohnraum“ sprechen wir aber, auch nach Meinung vieler Experten, nicht nur vom geförderten Wohnungsbau, sondern ganz speziell auch von gut nutzbaren und clever zugeschnittenen kleineren Wohnungen. Diese sind durch ihre Größe und durch niedrige Nebenkosten ebenfalls „bezahlbar“.

Sehr wichtige und große (private) Investitionen im Bereich der Pflege sind bereits fertiggestellt und in Betrieb oder stehen kurz bevor (z.B. die Tagespflege-Einrichtung „Am Köllbach“ oder der Bau einer Pflegeeinrichtung an der Westerkappeler Straße). Das alles trägt zu einer weiteren Qualitätssicherung der Wohngemeinde Mettingen bei.

Auch die Entwicklungen bei der Conditorei Coppenrath&Wiese geben Anlass zum Optimismus und haben großen Anteil an der guten Entwicklung unserer Gemeinde. Ebenso haben wir für die Fragestellungen, die sich aus einer möglichen Reaktivierung der „Tecklenburger Nordbahn“ in diesem Bereich ergeben könnten, in guter gemeinsamer Abstimmung mit allen Beteiligten eine Lösung gefunden.

Ich denke, die Summe aller vorgenannten Punkte ist ein guter, wenn auch sicherlich nicht vollständiger, Überblick und ein gutes Indiz dafür, dass wir zuversichtlich in die kommenden Jahre blicken können und es macht Sinn, unter diesen Voraussetzungen auch weiterhin in den Bereich „Lebensqualität“ zu investieren.

Wir haben zurzeit alle Chancen, unsere jetzt schon attraktive Wohngemeinde Mettingen für das neue Jahrzehnt „fit“ zu machen. Wir können und sollten mit Optimismus und Tatkraft unsere Zukunft gestalten.

In diesem Sinne möchte ich zum Schluss auch wieder „Danke“ sagen:

- den vielen Ehrenamtlichen in Mettingen, ohne die vieles in unserem Dorfleben einfach nicht möglich wäre. Gemeinsam haben wir gerade am vergangenen Freitag mit 380 Gästen einen tollen Abend im Bürgerzentrum verbracht um genau diesen Menschen zu danken
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und in den Außenstellen, die stets engagiert dazu beitragen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das bestmögliche zu erreichen
- den Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei, die gemeinsam mit unserem Kämmerer Werner Boberg den vorliegenden Haushaltsentwurf erstellt haben.
- Herrn Langemeyer (und heute stellvertretend Frau Leimbrink) für die stets objektive und fundierte Berichterstattung in den unterschiedlichsten Themenbereichen
- Allen Ratsmitgliedern für die, über Parteigrenzen hinweg, gute Zusammenarbeit zum Wohle Mettingens, die ich auch gerne in Zukunft fortsetzen möchte.

Herzlichen Dank!

Es gilt das gesprochene Wort!